

TOP 3.6.4 Studie zur betrieblichen Mitbestimmung

Abteilungen: Sozialpolitik/Betriebswirtschaft/Bereichsleitung Soziales

1. Ausgangslage

In den Jahren 1972, 1981, 1992 und 2002 führte die AK eine großangelegte Repräsentativ-Umfrage unter AN in Österreich zum Thema betriebliche Mitbestimmung durch. Diese Erhebungen dienten v.a. der Erfassung der Wahrnehmung und Einschätzung der Praxis vor allem der betrieblichen Mitbestimmung durch die AN.

Von den Gewerkschaften wurde im Frühjahr 2011 an die AK Wien der Wunsch herangetragen, diese Großerhebung auch 2011/12 wieder durchzuführen.

2. Öffentliches Ausschreibungsverfahren

Da das zu erwartende Finanzvolumen der Studie über dem Betrag von 100.000 € lag, erfolgte eine öffentliche Ausschreibung. Die Studie wurde für den Niederschwellenbereich (begrenzt auf Österreich) ausgeschrieben, da das geschätzte Auftragsvolumen unter 200.000 € lag. Dabei kam ein zweistufiges Ausschreibungsverfahren zur Anwendung: in der ersten Stufe ging es um die Auswahl geeigneter Forschungsinstitute (Veröffentlichung der Bewerbungsunterlagen im Jänner 2012), in der zweiten Stufe um die Einholung von Angeboten (Versendung der Ausschreibungsunterlagen im März 2012). Nach abgeschlossenen Verhandlungen (Ziel: Optimierung des Angebotes) wurde der Zuschlag im Mai 2012 an das Institut für empirische Sozialforschung (IFES) erteilt.

Dabei wurden vier Leistungspositionen (LP) vereinbart:

LP 1: Überarbeitung des Fragebogens

Im Hinblick auf den Fragebogen besteht weitreichender Adaptierungsbedarf, resultierend zum einen aus dem Wechsel der Erhebungsmethodik – die Umstellung von persönlichen auf telefonische Interviews erfordert u.a. eine Straffung/Kürzung des Fragebogens – und zum anderen aus weitreichenden Veränderungen der Arbeitswelt in der vergangenen Dekade (neue Themenstellungen, sprachliche Adaptierungen etc.).

LP 2: Befragung von 2.400 Beschäftigten

Ziehung einer österreichweiten, repräsentativen Zufallsstichprobe auf Basis von AK-Mitgliederdaten und Durchführung von 2.400 telefonischen Interviews mit 2.400 unselbständigen Beschäftigten. Die durchschnittliche Befragungsdauer beträgt 30 Minuten.

LP 3: Befragung von 500 BR-Mitgliedern

Ziehung einer österreichweiten, geschichteten Stichprobe auf Basis von AK-Mitgliederdaten und Durchführung von 500 telefonischen Interviews mit 500 BR-Mitgliedern. Die durchschnittliche Befragungsdauer beträgt 30 Minuten.

LP 4: Berichtslegung und vertiefende Analysen mittels Methoden der multivariaten Statistik

Die Berichtslegung umfasst deskriptive Ergebnisberichte, Tabellenbände und den anonymisierten SPSS-Datensatz. Die Frage, welche multivariaten statistischen Methoden eingesetzt werden, wird im Verlauf der Studie gemeinsam mit dem gewerkschaftlichen Fachbeirat entschieden.

3. Projektstruktur und gewerkschaftlicher Fachbeirat

Die Durchführung der Studie obliegt dem abteilungs- und bereichsübergreifenden AK-Projektteam (Filipič, Wagner, Oberrauter, Stöger) und der AK-Steuerungsgruppe (Kundtner, Leitsmüller, Wöss). Dem gewerkschaftlichen Fachbeirat obliegt die inhaltlich-fachliche Begleitung der Studie (u.a. Abstimmung und Priorisierung der thematischen Schwerpunkte, Diskussion von Zwischenberichten, Abstimmung weiterer Forschungsschritte etc.).

Folgende Gewerkschaften wurden vom Kollegen Achitz ersucht, je eine Person für den Beirat zu nominieren: gpa-djp, gbh, vida, gpf, proge, post.

Der gewerkschaftliche Fachbeirat tagte bisher dreimal:

1. Sitzung: 22. September 2011

Themen:

- Überblick über frühere Erhebungen (Studiendesign, Themenschwerpunkte, Ergebnisse)
- Vorschlag: neues Studiendesign
- Projektstruktur: Mitwirkende, Aufgaben, Meilensteine
- Brainstorming: was brennt uns hinsichtlich der Mitbestimmung unter den Nägeln?

2. Sitzung: 2. Juli 2012

Themen:

- Verlauf des Ausschreibungsverfahrens (siehe oben Punkt 2)
- Forschungsplan (siehe unten Punkt 4)
- Fragebogeninhalte

3. Sitzung: 30. Juli 2012

Themen:

- Arbeitshypothesen aus den bisherigen Forschungsschritten
- Reflexion/feed-back zu den ersten beiden Fragebogenentwürfen (je ein Fragebogen für die Befragung der Beschäftigten und der BR-Mitglieder)

4. Bisherige, abgeschlossene Forschungsschritte

Der ambitionierte Plan, mit der Feldarbeit im September 2012 zu beginnen, bedingte einen relativ strikten Zeitplan (auch für den Fachbeirat).

Seitens IFES wurden bisher folgende Forschungsschritte durchgeführt:

- Literaturrecherche mit dem Ziel Arbeitshypothesen und Fragestellungen zu generieren
- 8 ExpertInneninterviews aus den Bereichen: Forschung (Manfred Krenn, Ferdinand Karlhofer, Hermann Kotthoff), BR-Mitglieder (Ilse Fetik), AN-Vertretungen (Johann Kalliauer, Sepp Wall-Strasser, Karl Proyer, Robert Hauser)
- Durchführung von zwei Fokusgruppen (mit Beschäftigten mit BR und mit Beschäftigten ohne BR) mit dem Ziel herauszufinden, welche Aspekte von betrieblicher Mitbestimmung bei unterschiedlichen Rahmenbedingungen Relevanz haben

IFES erstellte zudem zwei Fragebogenentwürfe, die am 30.7. mit dem Fachbeirat abgestimmt wurden. Sämtliche Länderkammern haben die für die Stichprobenziehung erforderlichen Mitgliederdaten an IFES übermittelt (via sicherer Übermittlung und mit einer Datenschutzvereinbarung zwischen dem IFES und der jeweiligen Länderkammer; nach Abschluss der Arbeiten ist IFES verpflichtet, sämtliche AK-Mitgliederdaten zu vernichten).

5. Zeitplan und weitere Schritte

Bis Ende August stehen folgende Arbeitsschritte an:

Ausformulierung und Fertigstellung der Fragebögen (inklusive Zeittests) unter Abstimmung des Fachbeirates

Programmierung der CATI-Fragebögen und Durchführung von Pretests

Aufbereitung der Stichprobe

Schulung der InterviewerInnen

Die Feldarbeit soll im September 2012 beginnen und bis Ende 2012 abgeschlossen werden. Ein erster Zwischenbericht wird voraussichtlich im 1. Quartal 2013 vorliegen, die Endberichte im 2. Quartal 2013.